

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 201

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats d'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Der deutsche Drogenhandel (Schluss). — Der englische Getreidezoll und die Enttäuschung in Canada. — Decimalsystem in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Konsulate. — Consuls. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello. est.

1902. 22. Mai. Die von der Aktiengesellschaft unter der Firma Elektrizitätswerk Kubel in Herisau erteilte Kollektivunterschrift an den Betriebsdirektor Hermann César (S. H. A. B. Nr. 270 vom 29. Juli 1901, pag. 1077) ist infolge Austrittes desselben aus der Betriebsdirektion erloschen. Die Gesellschaft erteilt an dessen Stelle Kollektivunterschrift im Sinne von Art. 19 der Gesellschaftsstatuten an Fritz Largiadèr, von Santa Maria (Graubünden), wohnhaft in St. Gallen, so dass derselbe berechtigt ist, gemeinsam mit je einem der zur Zeichnung berechtigten Verwaltungsratsmitgliedern die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

St. Gallen — St-Gall — San Gall

1902. 23. Mai. Die Firma Kaiser & Breitenmoser, mit Hauptsitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 386 vom 19. November 1901, pag. 1544) und Filiale in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 389 vom 21. November 1901, pag. 1554) ist infolge Auflösung erloschen.

Theophil Kaiser, von Degersheim, und Johann Jacob Gubler, von Strass, beide in Rorschach, haben unter der Firma Kaiser & Cie., mit Hauptsitz in Rorschach und Filiale in Ragaz, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kaiser & Breitenmoser» in Rorschach und Ragaz übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Theophil Kaiser; Kommanditär ist Johann Jacob Gubler mit dem Betrage von Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Glas- und Porzellanwaren und Haushaltsartikel. Kettenhaus in Rorschach und Filialgeschäft im Hause Kaiser-Bieler in Ragaz. Die Firma erteilt Prokura an Johann Jacob Gubler, von Strass, in Rorschach.

23. Mai. Die Firma Alfred Brunner in Brunnadern (S. H. A. B. Nr. 342 vom 22. Dezember 1896, pag. 1406) ist infolge Verkaufes erloschen.

23. Mai. In der am 4. Mai 1902 stattgehabten Hauptversammlung der Küsergenossenschaft Neu St. Johann, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 58 vom 1. Mai 1888, pag. 452) wurde die Kommission folgendermassen bestellt: Elias Roth, von und in Nesslau, Präsident; Johann Berlinger, von Degersheim, in Nesslau, Aktuar; Burkhard, Bösch, von und in Nesslau; Jacob Kamm, von Kerenzen, in Krummenau, und Max Schlumpf, von Nesslau und Krummenau, in Neu St. Johann. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

23. Mai. Krankenunterstützungsverein der Stickerei Feldmühle, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 124 vom 2. April 1900, pag. 500). An Stelle des bisherigen Aktuars Martin Bischoff wurde in der Kommissions-sitzung vom 13. August 1901 Carl Hummel in Rorschach als Aktuar gewählt. Der Präsident oder der Vicepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar; der Kassier einzeln. Sämtliche Unterschriftsberechtigten wurden in der Jahreshauptversammlung vom 26. Januar 1902 wiederum bestätigt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1902. 22. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Fabrik elektrischer Apparate, Sprecher & Fretz in Aarau (S. H. A. B. 1901, pag. 1209) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Carl Sprecher, Ingenieur, von Aesch (Baselland), Heinrich Schuh, Ingenieur, von Interlaken, und Hans Fretz, von Bottenwil, alle in Aarau, haben unter der Firma Sprecher, Fretz & Cie. in Aarau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fabrik elektrischer Apparate, Sprecher & Fretz» übernimmt. Natur des Geschäftes: Fabrik elektrischer Apparate. Geschäftslokal: Industriestrasse.

Bezirk Zofingen.

22. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Baer & Cie. in Zofingen (S. H. A. B. 1896, pag. 1165) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die von ihr an Theodor Kutzli erteilte Prokura sind erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Ernst Baer und Agnes Baer, geb. Breitenstein, James Witwe, beide von und in Zofingen, haben unter der Firma Baer & Cie. in Zofingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 16. April 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Baer & Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Baer. Kommanditärin ist Agnes Baer, geb. Breitenstein James Witwe, mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Natur des Geschäftes: Kreppfabrikation. Geschäftslokal: Stiftbifang. Die Firma erteilt Prokura an Witwe Agnes Baer, geb. Breitenstein, von und in Zofingen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 20. Mai. Inhaber der Firma Ernst Beer in Hosenruck ist Ernst Beer, von Trub (Bern), in Hosenruck. Käserrei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1902. 24. mai. La raison H. Grivel-Cloux, à Aubonne, mercerie, modes, chapellerie, etc., inscrite le 18 décembre 1899 (F. o. s. du c. du 21 décembre 1899, n^o 393), est éteinte et radiée pour cause de cessation de commerce de la titulaire.

Bureau de Nyon.

22 mai. Dans leur assemblée du 5 décembre 1901, les sociétaires de la Société de Fromagerie de Prangins, association dont le siège est à Prangins (F. o. s. du c. du 8 octobre 1887, page 779), ont appelé aux fonctions de membres du comité: Jean Versin, président; John Denogent, syndio, vice-président; Ami Rapp, caissier; Louis Bernard, secrétaire, et Henri Polaton, adjoint; tous domiciliés à Prangins.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 14,671. — 21 mai 1902, 10 h. a.

Georges Favre-Jacot & C^{ie}, fabricant,
Locle (Suisse).

Boîtes, cuvettes et mouvements de montres.

SVEA

Nr. 14,672. — 22. Mai 1902, 8 Uhr a.

Bergmann & C^o, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Pomade, Kopfwasser, Seife, Haaröl.



N^o 14,673. — 22 mai 1902, 6 h. p.

Numa Rochat, fabricant,
Pont (Suisse).

Fournitures d'horlogerie.



N^o 14,674. — 22 mai 1902, 6 h. p.

H. Gasser & C^o, fabricants,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

ERICA

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- langen Longueur d'exploitation		Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes						Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédant des recettes		Zu- oder Ab- nahme des Einnahmen- Überschusses per km Augmentat- ion ou dimi- nution de l'excédant des recettes par km		
			Personen Voya- geurs	Güter Marchan- dises	Personen Voya- geurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km					
			Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.					
1901	1902																			
km	km																	%		
1186	1186	Schweizer Bundesbahnen (inkl. Bülbergbahn, Koblen-Stein, Aarg. Südbahn und Wohlen-Brem- garten-Bahn.)																		
		April { 1901	1,979,777	424,851	1,734,560	2,451,820	4,186,380	3,533	224,500	4,410,880	3,722	2,586,610	2,188	1,824,270	1,639					
		Avril { 1902	1,951,120	462,000	1,698,000	2,623,000	4,321,000	3,646	251,700	4,572,700	3,859	2,690,700	2,271	1,892,000	1,588	+	3.18			
		Januar-April { 1901	6,751,017	1,651,895	5,237,762	9,130,628	14,368,390	12,126	898,552	15,266,942	12,883	10,613,433	8,957	4,653,509	3,927					
		Janvier-April { 1902	6,942,965	1,717,904	5,456,329	9,442,327	14,898,666	12,572	978,202	15,876,868	13,398	10,676,594	9,011	5,199,964	4,388	+	11.74			
5	5	Verbindungsbahn (gem. B. d. L.)																		
		April { 1901	8,024	32,165	6,000	38,867	44,867	8,973												
		Avril { 1902	8,390	30,000	5,900	36,000	41,800	8,360	Angaben fehlen!											
		Januar-April { 1901	30,598	152,932	21,411	174,144	195,555	39,111	Les données manquent!											
		Janvier-April { 1902	23,526	139,033	16,154	159,124	175,278	35,056												
986	986	Jura-Simplon																		
		April { 1901	1,300,159	255,767	1,219,958	1,707,580	2,927,488	2,969	90,424	3,017,912	3,061	1,761,083	1,786	1,256,829	1,275					
		Avril { 1902	1,300,000	284,880	1,197,000	1,848,000	3,045,000	3,088	123,000	3,168,000	3,213	1,910,000	1,937	1,258,000	1,276	+	0.08			
		Januar-April { 1901	4,200,314	872,695	3,629,660	5,931,937	9,561,597	9,697	397,371	9,958,968	10,100	6,585,337	6,679	3,373,631	3,422					
		Janvier-April { 1902	4,340,382	943,077	3,769,394	6,325,512	10,094,906	10,238	469,087	10,568,993	10,714	6,589,344	6,986	3,724,649	3,778	+	10.40			
279	279	Vereinigte Schweizerbahnen																		
		April { 1901	457,185	96,564	372,340	454,510	826,850	2,964	50,638	877,488	3,145	515,248	1,847	362,240	1,293					
		Avril { 1902	457,000	119,420	368,000	536,000	904,000	3,240	50,000	954,000	3,419	512,800	1,836	441,700	1,583	+	21.96			
		Januar-April { 1901	1,454,898	343,569	1,161,044	1,680,198	2,841,242	10,185	189,225	3,030,467	10,862	2,035,975	7,298	994,492	3,564					
		Janvier-April { 1902	1,601,388	390,044	1,250,018	1,857,246	3,107,264	11,136	193,788	3,301,062	11,832	2,035,170	7,294	1,265,992	4,587	+	27.90			
276	276	Gotthardbahn																		
		April { 1901	230,799	79,660	998,885	967,615	1,961,450	7,107	79,288	2,040,738	7,394	941,998	3,413	1,098,745	3,981					
		Avril { 1902	236,000	87,675	988,000	1,017,000	2,005,000	7,264	80,000	2,085,000	7,554	960,000	3,478	1,125,000	4,076	+	2.39			
		Januar-April { 1901	725,629	299,436	2,620,398	3,579,218	6,199,616	22,462	296,981	6,496,597	23,538	3,575,154	12,958	2,921,443	10,585					
		Janvier-April { 1902	755,696	319,810	2,602,060	3,549,016	6,151,076	22,287	301,875	6,462,951	23,380	3,620,812	13,119	2,832,139	10,261	-	8.14			
2781	2781	Total																		
		April { 1901	3,975,944	889,007	4,326,698	5,620,342	9,947,035	3,642												
		Avril { 1902	3,962,410	988,975	4,256,800	6,060,000	10,316,800	3,778												
		Januar-April { 1901	13,192,456	3,321,027	12,670,275	20,496,125	33,166,400	12,144												
		Janvier-April { 1902	13,664,957	3,509,368	13,093,955	21,333,225	34,427,180	12,606												

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Der deutsche Drogenhandel.

III (Schluss).

Technisch-chemische Produkte und Farbstoffe. Albumin aus Ei. Der Wert der Ei-Albunin ging im verflorenen Jahre fortwährend zurück. Billige, grösstenteils aus Enteneiern hergestellte Ware überseeischer Herkunft drückte auf den Markt, so dass auch die Preise für die bevorzugte russische Ware nachgeben mussten. Sie dürften jetzt auf einem Stande angekommen sein, wo es besser lohnt, die Eier selbst zu versenden, als sie auf Albumin zu verarbeiten. Die Einfuhr aus Russland ins deutsche Zollgebiet stieg 1901 auf 891 q von 476, 539 q in den Vorjahren. Da die Entwertung eher lähmend als anregend auf die russische Produktion eingewirkt haben dürfte, so ist fast anzunehmen, dass in der hohen Einfuhrziffer ein Teil Levantiner Waren inbegriffen ist, die ihren Weg über Russland nahm. In Kleinasien wird die Produktion von Hühnerweiss flott betrieben, wenn auch zum Teil nicht mit genügender Sorgfalt, um höhere Ansprüche zu befriedigen. So wurden allein von Aleppo in 1900 25,000 kg Albumin und 160,000 kg Eigelb ausgeführt, wovon der grösste Teil nach Marseille gieng. Die chinesische Albumin-fabrikation, die im Yangtse-Thale, hauptsächlich in Han-kau, ansässig ist, ist jüngerer Ursprungs. 1898 fanden die ersten Verschliffungen statt. Sie beliefen sich auf:

	Albumin	Eigelb
1898	1012 Piculs	8,257 Piculs
1899	1541	11,582
1900	2873	19,928

Es bestehen dort eine französische und fünf deutsche Fabriken, die jährlich 60 Mill. Eier verarbeiten können (1000 Enteneier liefern 8 Pfund Albumin und 59 Pfund Eigelb), tatsächlich aber erheblich weniger leisten. Immerhin war man bereits in den Fehler der Überproduktion verfallen, die ohne beträchtliche Entwertung nicht unterzubringen war. Diese und höhere Eierpreise veranlassten eine weitere Einschränkung der Erzeugung, die in den verminderten Einfuhrziffern für Deutschland — 1901 275 q gegen 596 q im Vorjahre — zum Ausdruck kam. Das chinesische Hühner-eiweiss erwies sich, verglichen mit dem russischen, als minderwertig und deshalb als zu teuer. Die Gesamteinfuhr von Eiweiss ins Deutsche Zoll-gebiet stieg 1901 auf 2700 q von 2356, 2439 q in den Vorjahren; die Ausfuhr stieg auf 2894 q von 2635, 2082 q in den Vorjahren.

Anilinfarben. Die Ausfuhr von Anilinfarben hat nach der Deutschen Reichsstatistik erfreulicherweise eine abermalige Zunahme aufzuweisen, und es ist hierbei besonders bemerkenswert, dass das in den letzten Jahren andauernde Sinken des Wertes, wenn auch noch nicht einen völligen Stillstand erfahren hat, so doch nur noch in geringem Umfange zu bemerken war.

Die Ausfuhr betrug:

q	Im Werte von Mk.	q	Im Werte von Mk.
1901	250,291	1898	197,123
1900	237,812	1899	176,889
1899	227,046	1896	162,329

Kali, blausaures (Blutlaugensalz). Der Preisgang des Blutlaugensalzes war während des ganzen vorigen Jahres nach unten gerichtet. In Deutschland, wo der Abschlag annähernd 10% betrug, war dies weniger fühlbar als im Auslande, besonders in England. Dort sank die Notierung von 7 1/4 d. allmählich bis zum Jahreschluss auf 5 1/2 d. und in diesem Jahre weiter auf 5 1/4 d. Von Einfluss bei der Preisgestaltung war auch, dass für die Cyankalifabrikation das Blutlaugensalz immer mehr an Bedeutung verlor; dagegen war es von der Blaufarbenindustrie regelmässig

und ziemlich stark begehrt. Die Ausfuhr von Kali-Blutlaugensalz aus dem deutschen Zollgebiete betrug 1901 5912 q gegen früher 3918 und 6567 q.

Schweinefett. An den westlichen acht Hauptschlachtplätzen der nordamerikanischen Union haben die Schweineantriebe in der verflorenen Saison wieder eine Zunahme erfahren; doch erreichten sie nicht die Höhe der Jahre 1898/99 und 1897/98. Sie betrugen in der Zeit vom 1. November bis 31. Oktober:

1900/01	1899/1900	1898/99	1897/98
Stück	Stück	Stück	Stück
19,332,000	18,617,000	19,935,000	20,022,000

Die Qualität der Schweine war verschieden und wechselte zwischen den Gewichten von 200 und 230 lbs., je nachdem sie, angepasst den herrschenden Marktpreisen für Schweinefett, bald jünger oder älter an den Markt gebracht wurden. Die Spekulation hat sich auch im vorigen Jahre stark mit dem Artikel beschäftigt. Trotz des allgemein schwachen Konsums in Amerika und Europa hat sie es, unterstützt durch den Minderungsfall der amerikanischen Maisernte, die nur 1400 bis 1500 Millionen Bushels gegen 2100 Mill. in 1900 betrug und eine Einschränkung des Viehstandes zur Folge gehabt haben müsste, gut verstanden, den Wert dauernd hoch zu erhalten. Die Preise waren Ende Dezember 1901: M. 15 1/2 pro 50 kg höher als Ende 1900, M. 23 pro 50 kg höher als 1899, M. 23 höher als 1898, M. 28 1/2 pro 50 kg höher als Ende 1897. Die Vorräte betrugen am 1. November 1901: in Europa 46,000 Tierces, schwimmend 45,000, total 91,000 Tierces; an den acht Hauptplätzen der Union 45,500 Tierces, zusammen 136,500 Tierces, gegen Ende 1900 117,500, 1899 325,000, 1898 304,000, 1897 402,000 Tierces.

Dass der Konsum nachlässt, je höher die Preise stehen, lehrt eine oft gemachte Erfahrung; die Vorräte werden deshalb sich weiter anhäufen und für den Preisgang entscheidend mitwirken.

Die neue Campagne lässt sich gut an; denn trotzdem dass die schlechten Wege infolge des anhaltenden Unwetters dem Schweineantriebe ungünstig waren, konnten in den ersten vier Monaten doch fast 1 Million Stück mehr als in derselben Zeit der vorigen Saison an den Markt gebracht werden. Es kamen zum Antriebe vom 1. November bis zum 28. Februar:

	1901/02	1900/01	1899/1900
	Stück	Stück	Stück
November	2,219,000	1,815,000	1,711,000
Dezember	2,315,000	1,828,000	1,781,000
Januar	2,097,000	1,953,000	1,864,000
Februar	1,627,000	1,705,000	1,520,000
	8,258,000	7,301,000	6,876,000

Verschiedenes — Divers.

Der englische Getreidezoll und die Enttäuschung in Canada. Die Wiedereinführung von Zöllen auf Getreide und Mehl in England hat, der «Volkswirtschaftlichen Wochenschrift» zufolge, nach Meldungen, die aus Canada eintreffen, dort aus dem Grunde Missvorwürfen erregt, weil eine Bevorzugung des Imports der Kolonien nicht beliebt worden ist. Seitdem in Canada der Vorzugstarif für englische Waren eingeführt worden ist und die Einfuhr canadischer Waren in Deutschland nicht mehr nach dem Vertragstarif behandelt wird, hat man sich in Canada der Hoffnung hingegeben, dass England die Einfuhr aus seinen Kolonien begünstigen werde. Die ausschweifenden Erwartungen, mit denen man sich in Canada trug, als der Vorzugstarif beschlossen wurde, hat man zwar längst notgedrungen aufgeben müssen, aber man hatte doch immer noch gehofft, dass, wenn sich England einmal dazu entschliessen würde, neue Zölle einzuführen, die Kolonien bevorzugt werden würden. Nach canadischer Anschauung

wäre die Einführung der Getreide- und Mehlzölle für England die günstigste Gelegenheit gewesen, sich Canada gegenüber dankbar zu erweisen. Man übersieht dort allerdings dabei dreierlei. Die neuen englischen Getreide- und Mehlzölle sind Finanzzölle, deren Ertrag dazu dienen soll, einen Teil der Kosten des Krieges in Südafrika aufzubringen. Hätte sich England entschlossen, seine Kolonien zu bevorzugen, so würde der Ertrag aus den neuen Zöllen ganz erheblich niedriger ausfallen, als er bei einer gleichmässigen Behandlung aller Einfuhren sich stellen wird. Ferner würde England, wenn es seine Kolonien bevorzugt hätte, sich der Gefahr ausgesetzt haben, dass diejenigen Länder, die ihm seine Industrieprodukte abnehmen, eine derartige Bevorzugung nicht gleichmütig hingenommen hätten. Die Kolonien können die englischen Waren nicht aufnehmen, die im Falle handelspolitischer Verwicklungen von ihren jetzigen Abnehmern nicht mehr bezogen werden würden. Endlich würden die Ver. Staaten eine Bevorzugung der Kolonien mit Massregeln beantwortet haben, die gerade für Canada hätten verhängnisvoll werden können. Canada führt grosse Mengen seiner Erzeugnisse nach den Ver. Staaten aus: würden letztere diese Waren mit Zollzuschlägen belegen, so würde Canada empfindlich geschädigt werden. Ausserdem benutzt Canada vielfach Häfen der Ver. Staaten zur Versendung seiner Produkte nach Europa. Dieser Transitverkehr hat namentlich im Winter für Canada, wenn seine eigenen Häfen für die Schifffahrt geschlossen sind, während die südlicher gelegenen Häfen der Union offen stehen, die grösste Bedeutung. Würden die Ver. Staaten diesen Transitverkehr, wozu sie sehr wohl in der Lage wären, unmöglich machen, so würde Canada wieder die erheblichsten Nachteile zu gewärtigen haben. Allerdings werden viele Waren aus dem Norden der Union auch über canadische Häfen verschifft, dieser Verkehr könnte aber durch Tarifmassregeln wenigstens zum Teil nach Unionshäfen abgelenkt werden; Canada würde durch den Ausfall an Speditionen- und Frachgebühren also wieder empfindliche Einbüsse erleiden. Der Getreide- und Mehlexport Canadas geht fast ausschliesslich nach England, eine Bevorzugung der Kolonien durch Erhebung eines geringeren Zolles bei der Einfuhr in England würde demnach Canada unmittelbar in hohem Masse zu gute kommen. Noch grösseren Vorteil erwartete man dadurch, dass der Anbau von Getreide, namentlich von Weizen, gewaltig zunehmen und grosse Flächen dazu geeigneten Bodens unter den Pflug genommen werden würden. In landwirtschaftlichen und anderen Kreisen wird immer mehr das Bedauern darüber laut, dass man sich so leichtin den deutschen Markt verschlossen oder doch die Einfuhr in Deutschland erschwert hat.

— Decimalsystem in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Münzkommision des Repräsentantenhauses der Ver. Staaten von Amerika hat, dem «Deutschen Reichsanzeiger» zufolge, zu dem Gesetzesantrage, betreffend die Annahme des Decimalsystems seitens der Ver. Staaten, einen günstigen Bericht erstattet. Sie schlägt vor, dass alle Organe der Regierung

nach dem 1. Januar 1904 bei allen Geschäftsverhandlungen, in denen Masse und Gewichte vorkommen, mit Ausnahme derjenigen, welche die staatliche Landesvermessung betreffen, nur Masse und Gewichte des Decimalsystems anwenden sollen. Nach dem 1. Januar 1907 sollen die Masse und Gewichte des Decimalsystems in allen Ver. Staaten als die gesetzlich allein zugelassenen gelten. In der Kommission waren nur zwei Stimmen gegen den Vorschlag, der einen wesentlichen Fortschritt in der Lösung dieser Frage bedeutet. In technischen und wissenschaftlichen Werken wird in den Ver. Staaten das Decimalsystem schon häufig angewendet, und es würde als ein bedeutender Fortschritt zu bezeichnen sein, wenn es gesetzlich allgemein eingeführt würde.

— Konsulate. Den britischen Vicekonsuln in Davos und St. Moritz, den Herren Dr. William R. Huggard und Dr. Frank Holland, ist vom Bundesrat am 23. Mai das Exequatur erteilt worden. Beide Vicekonsulate stehen unter der Oberaufsicht des britischen Generalkonsulats in Zürich.

— Consuls. Le conseil fédéral a, en date du 23 mai 1902, accordé l'exequatur à M. le Dr. Frank Holland, vice-consul de Grande-Bretagne, à St-Moritz (Grisons), et à M. le Dr. William R. Huggard, vice-consul de cet état à Davos. Les deux vice-consulats sont sous la haute surveillance du consulat général britannique à Zurich.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.			
	15 mai.	22 mai.	
Encaisse métallique	33,573,121	23,578,521	Billets émis . . . 50,680,095
Réserves de billets	21,116,670	21,104,490	Dépôts publics . . 10,248,220
Effets et avances	29,549,785	28,353,678	Dépôts particuliers 59,742,313
Valeurs publiques	14,824,003	14,824,003	
Banque de France.			
	15 mai.	22 mai.	
Encaisse métallique	8,678,906,304	8,688,838,932	Circulation de billets . . . 4,142,408,890
Portefeuille	430,242,646	406,949,701	Comptes cour. 564,687,586
Niederländische Bank.			
	10. Mai.	17. Mai.	
Metalbestand	136,747,325	137,266,470	Notencirculation . 240,355,940
Wechselportef.	65,008,509	60,687,719	Conti-Correnti . . 4,168,495

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Schweizerische Volksbank

Kreisbank Bern.

Kündigung von Obligationen (Kassascheinen).

Nachstehende, auf den Inhaber lautende Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % und 4% unserer Kreisbank werden hiemit zur Rückzahlung, eventuell Konversion auf 3 $\frac{1}{2}$ % per 31. Juli 1902 gekündigt:

1) Sämtliche vom 1. März bis 30. April 1899 ausgestellten Obligationen.
2) Die Nummern
9765, 24118 à Fr. 500.
10560, 16430, 16431, 17164, 17184, 20174, 20172, 20173, 20174, 20576,
24604, 33523, 33524, 33525, 33526, 33527, 33528, 33529, 33530, 33531,
33532, 33533, 33534, 33535, 42794, 42824, 44433, 44434, 44435, 44436,
44437, 44370, 44371, 44372, 44373, 45027, 45590, 47133, 47134, 47148,
47149, 47150, 47151, 47152, 47490, 47934, 47932, 48768, 48769, 50090,
50092 à Fr. 1000.
45512, 45532, 45533, 45536, 45554, 48815, 48816 à Fr. 5000.

Bern, den 17. April 1902.

Schweiz. Volksbank,
Der Direktor: Krebs.

Titre disparu.

Le Carnet d'Epargne n° 10480, folio 2539, de la Caisse d'Epargne du district de Porrentruy, au nom de Louis Henzi, cultivateur, à Cornol, est égaré.

Le détenteur éventuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Caisse d'Epargne, à Porrentruy. Passé ce terme, ce titre sera annulé et un duplicata délivré. (1041)

Porrentruy, le 22 mai 1902.

Caisse d'Epargne du district de Porrentruy:
E. Schmidler, secrétaire-caissier.



TRANSPORT-VERSICHERUNGEN

zu Wasser und zu Land für Waren und Valoren jeder Art besorgt zu sehr vorteilhaften Bedingungen die 1836 in London gegründete „Marine“, vertreten durch Herrn Alfred Bourquin, Direktor der schweiz. Filiale in Neuenburg. (303)

Weinhandlung zu übergeben.

Aus Gesundheitsrücksichten ist eine seit vielen Jahren existierende, in vollem Betriebe stehende

Wein- & Liqueurhandlung

in vinicoler Gegend der Westschweiz per sofort oder nach Uebereinkunft zu übergeben. Der bisherige Eigentümer würde sich eventuell mit Kapital am Geschäfte auch fernerhin beteiligen.

Auskunft erteilt Amtsnotar G. Fehlmann in Biel. (975)

La Cie du Chemin de fer

Montreux-Oberland bernois

porte à la connaissance du public la mise en vigueur d'un premier supplément au tarif pour le transport des voyageurs, bagages et marchandises, valable dès le 1^{er} juillet 1902.

savoir: Chapitre I.

II. Abonnements au porteur.

Des cartes d'abonnement au porteur seront délivrées entre deux stations quelconques et cédées par la Compagnie en II^e et III^e classe avec 25% de rabais sur les cartes de simple course. Ces cartes seront valables jusqu'à utilisation de tous les numéros.

Ces abonnements sont délivrés avec 100 et 50 numéros qui doivent être détachés ou perforés par le contrôleur; les coupons détachés à l'avance du carnet n'ont pas de valeur. (1039)

III. Tarifs des billets collectifs pour Sociétés et Ecoles.

Le tarif pour simple course et celui d'aller et retour sera diminué de 25% pour les Sociétés et de 35% pour les Ecoles publiques.

Les billets collectifs pour Sociétés ne sont délivrés qu'à des Sociétés constituées telles que: sociétés de tir, chant, gymnastique, etc.

Aktiengesellschaft

der von Moos'schen Eisenwerke Luzern.

Der Dividenden-Coupon Nr. 15 pro 1901 wird vom 31. Mai an mit Fr. 55 bei unserer Gesellschafts-Kassa in Luzern eingelöst.

(1034)

Die Direktion.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.
Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (72)

Winterthurer Mosaikplatten

für Bodenbeläge und Wandverkleidungen, glatt und gerippt, von einfachen bis reichsten Dessins, sowie Trottoirplatten für Trottoirs, Durchfahrten etc. empfiehlt (809)

A. WERNER-GRAF in Winterthur
(vormals Huldreich Graf),
Erste schweiz. Mosaikplattenfabrik.

— Dessins-Album und Preisliste zu Diensten. —

Konversion des 4% Staatsanlehens des Kantons Appenzell A.-Rh.

Gemäss Beschluss des Regierungsrates von Appenzell A.-Rh. und öffentlicher Bekanntmachung vom 30. Dezember 1901 ist das Anleihen vom 1. Juli 1893 auf den 30. Juni nächsthin gekündigt und gleichzeitig den Inhabern der Obligationen Gelegenheit zur Konversion in Aussicht gestellt worden.

Zufolge Schlussnahmen des Kantonsrates und des Regierungsrates von Appenzell A.-Rh. wird nun an Stelle des gekündigten ein neues Anleihen von zwei Millionen Franken, verzinslich à 3 $\frac{3}{4}$ % auf 10 Jahre fest, mit gegenseitiger 6 monatlicher Kündigung aufgenommen.

Die Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank hat dieses Anleihen fest übernommen.

Herisau, den 24. Mai 1902.

Im Namen des Regierungsrates,
Der Landeskassaverwalter: **Carl Alder.**
Der Ratsschreiber: **J. J. Tobler.**

Konversions-Offerte des gekündigten 4% Anlehens des Kantons Appenzell A.-Rh.

Zufolge Uebnahme des neu abgeschlossenen 3 $\frac{3}{4}$ % Anlehens des Kantons Appenzell A.-Rh. von zwei Millionen Franken, auf 10 Jahre fest und nachheriger gegenseitiger 6 monatlicher Kündigung, welches an Stelle des auf den 30. Juni 1902 gekündigten 4% Anlehens kontrahiert wurde, offeriert nunmehr die unterzeichnete Bank den bisherigen Obligationären Austausch der gekündigten 4% Titel gegen die neuen 3 $\frac{3}{4}$ % Abschnitte zum Kurse von 101%. Die Obligationen in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000, und vom 1. Juli 1902 ausgestellt, lauten auf den Inhaber. Sie tragen halbjährliche Coupons per 30. Juni und 31. Dezember, welche an den Kassen der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau und St. Gallen zahlbar sind. Der erste Coupon verfällt am 31. Dezember 1902.

Die Anmeldungen zur Konversion haben bis zum 20. Juni 1902 zu erfolgen und sind an die unterzeichnete Bank zu richten.

Herisau, den 24. Mai 1902.

Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank.
Der Direktor: **Künzler.**
Der Präsident: **Lutz.**

(1040)

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kelchsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

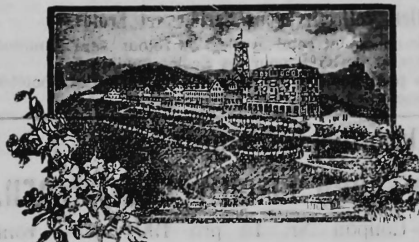
für Vereine und Gesellschaften

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 5.—.

(822)

Rigi-Scheidegg Hotel & Pension Höhen-Kurort.

Saison Mitte Juni—Okt.



NB.: Post, Telegraph, Telefon.

D. Stierlin-Hauser, Propr.

Spezialität für Mag. u. Nerven.
Kaltwasser- und neueste sanitäre
Einrichtung. Elektro-Therapie.
Angenehme, ruhige Aufenthalt.
Ausgedehnte, ebene Spaziergänge
und Schattenplätze. (907)
Renommierter Arzt.
Eigene Sonnerel. Mässige Preise.

Wengernalpbahn-Gesellschaft.

Laut Beschluss der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre ist die Dividende für das Betriebsjahr 1901 auf 5% festgesetzt worden. Demzufolge wird der Aktiencoupon Nr. 9 mit Fr. 25 bei nachfolgenden Zahlstellen kostenfrei eingelöst:

Edg. Bank in Zürich und ihre Filialen.
Burkhardt-Gruener in Bern.
Alfred Schuppisser & Co. in Zürich.
Volksbank Biel.

Bern, den 22. Mai 1902.
(1036)

Die Verwaltung.

Compagnie des Chemins de fer régionaux électriques du Jorat.

M. M. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le jeudi, 29 mai 1902, à 2 heures après-midi, à l'auberge communale de Montpreveyres, avec l'ordre du jour suivant:

Ratification de la convention avec les Tramways lausannois.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées au bureau de la compagnie, Solitude 5, à Lausanne, et au secrétariat des communes de domicile des actionnaires sur dépôt des titres d'ici au 28 au soir.

Lausanne, le 17 mai 1902.

(1044)

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne.

Aktiver Teilhaber

mit Fr. 100 Mille in nachweisbar sehr lukratives, seit über 20 Jahren bestehendes, best eingeführtes Geschäft gesucht. Seriöse, gesunde Interessenten, im Alter von 30—40 Jahren, welche sich zum Verkehr mit Wirte- und Hotel-Kundschaft eignen, belieben ihre Offerten unter Chiffre Z P 3615 einzureichen an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (1037)

Buchhalter,

seit mehr als 20 Jahren als Buchhalter (abschlussfähig), Korrespondent und Kassier thätig (Vertrauensstelle), mit der Südrüchten- und Delikatessenbranche vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, dauernde Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Gute Kenntnisse in französischer und italienischer Sprache. Antritt nach Belieben. Gell. Off. sub Chiffre Z U 8670 a. d. Annonc.-Exped. Rudolf Mosse, Zürich. (1035)

Ville de Fribourg.

Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 310,000. — du 15 juin 1892, pour l'Usine à gaz, sont avisés, que les obligations de fr. 500. — portant les nos 138, 248, 255, 281, 326, 424, 481, 590 et 618 sorties par tirage au sort de ce jour, sont remboursables, dès le 30 juin prochain à la Banque populaire suisse et ses banques d'arrondissement. (1042)

Fribourg, le 16 mai 1902.

La Commission des finances.

Das Bureau von

Chr. Tenger, Amtsnotar in Bern
befasst sich mit (1189)

Betreibungs- und Konkursachen; Nachlassverträge; An- und Verkauf von Bauland, Wohnhäusern, Villen, Hotels und Restaurants, industriellen Etablissements; Informationen, Vermögens- u. Liegenschaften-Verwaltung.

Vertretung der Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Insertatenannahme für alle in- und ausländischen Zeitungen.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiermit, in Gemässheit von § 19 der Statuten auf Dienstag, den 27. Mai 1902, nachmittags 2 Uhr, zu der

vierten ordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft in unser Verwaltungsgebäude, Steingraben Nr. 39 hierselbst, zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen.

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das vierte Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1901 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Ersatzwahl für drei Mitglieder in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Originale der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 17. Mai cr. an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokale auf-
liegen.

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung, oder auch einige Tage vorher, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Basel, den 3. Mai 1902.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrates,

(930)

Der Präsident:

Ed. Sulzer-Ziegler.

Der Direktor:

R. Panten.

500 Piecen Bordeaux 1900.

Verkauf, so lange Vorrat, ab Lagerräume Bleicherweg 62, Zürich II:

Chât. de la Croix 1^{eres} Côtes de Bayon (Monopol)

à Fr. 160 per Piece von 225 Liter franko Fracht und Zoll, von der alt renommierten Schweizerfirma

J. C. Fehlmann & Co., Weinpächter, Talence (Gironde).

Zur gefl. Notiznahme für Liebhaber eines gesunden, leichten, süßigen und sehr billigen Naturweines. — Gefällige Anfragen an uns.

H. Fehlmann, Bleicherweg 62, Zürich II.

(1038)

Muster auf Verlangen franko und gratis.